



2013

LKA BW

Organisierte Kriminalität

JAHRESBERICHT 2013



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT AUF EINEN BLICK

OK-GRUPPIERUNGEN ZEIGEN BEI LEICHT RÜCKLÄUFIGEN VERFAHRENSZAHLEN
WEITERHIN STEIGENDES POTENTIAL.

RAUSCHGIFTHANDEL UND EIGENTUMSKRIMINALITÄT DOMINIEREN DIE
STRUKTURERMITTLUNGEN.

DEUTSCHE, TÜRKISCHE UND ITALIENISCHE TATVERDÄCHTIGE STEHEN
IM FOKUS DER OK- UND BANDENVERFAHREN.

	2012	2013	
ANZAHL OK-VERFAHREN	40	36	↘
VERFAHRENSQUALITÄT	PUNKTE	PUNKTE	
ADDITIVES VERFAHREN	22,1	22,8	↗
OK-POTENZIAL	54,6	53,4	↘
ANTEIL			
VERFAHREN MIT VERMÖGENS-			
ABSCHÖPFUNGSMASSNAHMEN	27,5 %	27,8 %	↗
RAUSCHGIFTHANDEL / -SCHMUGGEL	25,3 %	25,0 %	↘
EIGENTUMSKRIMINALITÄT	16,0 %	13,9 %	↘

INHALT

1	OK-LAGE 2013 IM ÜBERBLICK	5
2	DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER OK-LAGE	6
	Anzahl der Verfahren gesunken	6
	Verfahrensqualität weiter gesteigert	6
	Anteil der Verfahren mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen	6
	Kriminalitätsbereiche	7
	Auffällige Entwicklungen	9
	Italienische OK	9
	Rockerkriminalität	9
	Cybercrime	9
	Zahl der Tatverdächtigen angestiegen	9
	Dominierende Staatsangehörigkeiten und Kriminalitätsschwerpunkte	10
	Ertrag und Schadenssumme	11
	Festnahmen und Haftbefehle	11
3	DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER VORFELDLAGE OK (BANDENLAGE)	12
	Verfahrenszahlen	12
	Verfahrensqualität	12
	Finanzermittlungen	12
	Kriminalitätsbereiche	12
	Auffälligkeiten – Tatverdächtige insgesamt	13
	Dominierende Staatsangehörigkeiten und Phänomene	14
	Ertrag und Schadenssumme	15
	Festnahmen und Haftbefehle	15
4	ANLAGEN	17
	Ansprechpartner	21

1 OK-LAGE DES JAHRES 2013 IM ÜBERBLICK

Sowohl die Anzahl der OK- als auch der Bandenverfahren hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Landesdienststellen haben 36 (40)¹ OK- und 138 (168) Bandenverfahren bearbeitet. Der Wegfall der Verpflichtung von Telekommunikationsanbietern zum Speichern von Verbindungsdaten sowie die vermehrte Nutzung derzeit nur schwer oder teilweise nicht überwachbarer internetbasierter Kommunikation erschweren den Nachweis von OK- und Bandenstrukturen. Dies schlägt sich in den Verfahrenszahlen nieder.

Mit durchschnittlich 22,8 Punkten beim additiven Verfahren² wurden die OK-Verfahren wie in den Vorjahren qualitativ als OK von hoher Güte bewertet. Die Vorfelddlage OK (Bandenlage) wurde mit durchschnittlich 14 Punkten bewertet, wobei überwiegend gegen Gruppierungen mittlerer Güte ermittelt wurde. Finanzermittlungen wurden in 91 % der Verfahren durchgeführt. Eine leichte Steigerung der Vermögensabschöpfungsmaßnahmen konnte erreicht werden. Entgegen dem Vorjahrestrend blieb der Anteil der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben mit 12,5 % stabil und lag somit gemeinsam mit den sonstigen Kriminalitätsbereichen an dritter Stelle der OK-Deliktsfelder. Bei den sonstigen Kriminalitätsbereichen handelt es sich hauptsächlich um Geldwäscheaktivitäten sowie Delikte der Internetkriminalität wie beispielsweise „Ausspähen von Daten“. An erster Stelle befindet sich der Rauschgifthandel/-schmuggel mit einem nahezu unveränderten Anteil von 25,0 % aller OK-Verfahren, gefolgt von der Eigentumskriminalität mit 13,9 % sowie der Wirtschaftskriminalität mit 12,5 %.

Die große Bedeutung von Rockergruppen und rockerähnlichen Gruppierungen hält weiter an. Dies spiegelt sich in der gestiegenen Anzahl von vier Verfahrenserstmeldungen wider. Insgesamt wurden fünf OK-Verfahren gegen solche Gruppierungen geführt. Bei den Bandendelikten ist ein Rückgang auf vier Verfahren festzustellen.

TATVERDÄCHTIGE IM ÜBERBLICK

Im Jahr 2013 wurde gegen 1.578 (1.160) Tatverdächtige (TV) ermittelt. Mit Blick auf die Staatsangehörigkeiten ist der Anteil türkischer TV entgegen dem Vorjahrestrend sowohl im OK- als auch im Bandenbereich gestiegen und weiterhin führend. Die Zunahme von ost- und südosteuropäisch dominierten Gruppierungen hält weiter an. Der Anteil italienischer Gruppierungen hat sich gegenüber dem Vorjahr im OK-Bereich nahezu verdoppelt.

Zur nachhaltigen Zerschlagung von OK-Gruppierungen sind eine professionelle Informationsverarbeitung sowie eine auf konzeptioneller Basis durchzuführende Analysearbeit und Verfahrensplanung unter Berücksichtigung aller Verfahrensbeteiligten und Nutzung aller Kooperationsmöglichkeiten weiterhin von herausragender Bedeutung.

¹ Vorjahreszahlen in Klammern.

² Verfahren zur Bewertung der OK-Qualität.

DARSTELLUNG UND BEWERTUNG OK-LAGE

2 DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER OK-LAGE

Anlagen|1

ANZAHL DER VERFAHREN GESUNKEN

Im Berichtsjahr 2013 umfasst die OK-Lage Baden-Württemberg 36 (40) Ermittlungskomplexe. Dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA BW) wurden von den Landesdienststellen 35 (47) Verfahren mittels OK-Raster gemeldet. Hiervon wurden nach der gemeinsamen Abstimmung mit der Zentralstelle Organisierte Kriminalität (ZOK) der Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart 18 Ermittlungsverfahren als Erstmeldungen in die OK-Lage aufgenommen. Aus den Vorjahren waren 18 Verfahren fortzuschreiben. Ein Verfahren, das von der Staatsanwaltschaft in Oldenburg bearbeitet wurde und nicht Gegenstand der Prüfung unter Einbindung der ZOK im Jahr 2012 war, wurde im Berichtsjahr fortgeschrieben.

Verfahren, die durch eine Bundesdienststelle (Zoll, Bundespolizei und Bundeskriminalamt) in Zusammenarbeit mit einer Staatsanwaltschaft in Baden-Württemberg bearbeitet wurden, sind nicht Gegenstand der nachfolgenden Bewertung der OK-Lage Baden-Württemberg. Die statistischen Werte sind im OK-Barometer erfasst.

VERFAHRENSQUALITÄT WEITER GESTEIGERT

Die Qualität der OK-Verfahren bleibt auch im Berichtsjahr hoch. In der Bewertung nach dem additiven Verfahren stieg sie um durchschnittlich 0,7 Punkte auf 22,8. Ursächlich für den Anstieg sind die mit einem Anteil von 27,8 % von den Fachdienststellen bearbeiteten und mit durchschnittlich 20,8 Punkten besser bewerteten Verfahren. Die OK-Dienststellen und Gemeinsamen Ermittlungsgruppen haben mit ihren Verfahren mit 23,7 Punkten das hohe Niveau des Vorjahres nahezu gehalten.

Zwei Verfahren wurden im Rahmen von Sonderkommissionen bearbeitet und mit durchschnittlich 23 bzw. 24 Punkten über dem Durchschnitt bewertet.

Die bundesweit einheitliche Bewertung nach dem OK-Potenzial ergibt für die 36 OK-Verfahren dieses Jahr mit 53,4 Punkten einen erneut über dem Bundesdurchschnitt von 42,1 Punkten liegenden Wert.

ANTEIL DER VERFAHREN MIT VERMÖGENSABSCHÖPFUNGSMASSNAHMEN

In zehn der 36 erfassten Fälle wurden bei OK-Verfahren Maßnahmen zur Sicherung von illegal erlangten Vermögenswerten ergriffen, womit der Anteil mit 27,8 % leicht über dem Niveau des Vorjahres liegt. Der Gesamtwert des vorläufig gesicherten Vermögens beläuft sich auf 4,2 Mio. Euro. Im Berichtsjahr konnten die Vermögensabschöpfungsmaßnahmen im Ausland gesteigert werden. Im Rahmen zweier Ermittlungsverfahren wurden in drei Ländern insgesamt 1,8 Mio. Euro im Ausland gesichert. Der gestiegene Anteil lässt sich auf die erhöhte Anzahl von Verfahrenserstmeldungen zurückführen, da die abgeschöpften Gelder erfahrungsgemäß dort erfasst werden. Hervorzuheben ist ein Verfahren der Rauschgiftkriminalität, bei welchem allein 1,8 Mio. Euro gesichert werden konnten. Zunehmende internationale Begehungsweisen legen den Schluss nahe, dass kriminelle Erträge ins Ausland verschoben werden, weshalb den Finanzermittlungen im Ausland auch weiterhin eine besondere Bedeutung zukommt.

KRIMINALITÄTSBEREICHE³

RÜCKGANG BEIM RAUSCHGIFTHANDEL UND -SCHMUGGEL

Mit insgesamt 18 Verfahren, die u. a. Rauschgiftkriminalität zum Gegenstand der Ermittlungen hatten, umfasst dieses Deliktsfeld mit 25,0 % wie im Vorjahr den größten Anteil an den Verfahren der Organisierten Kriminalität in BW, wobei dieser sich geringfügig um 0,3 % verringert hat.

Der organisierte Rauschgifthandel und -schmuggel wird in sechs Verfahren von türkischen Staatsangehörigen dominiert. Hiervon weist ein Verfahren Bezüge zu einer Rockergruppierung auf.

In vier Rauschgiftkomplexen waren deutsche OK-Gruppierungen, in jeweils zwei Verfahren albanische und italienische TV bestimmend. Bemerkenswert ist, dass in beiden Verfahren Verbindungen zur italienischen organisierten Kriminalität (IOK) ermittelt wurden.

Weitere beherrschende Nationalitäten waren in jeweils einem Verfahren kasachische, nigerianische, litauische und polnische OK-Gruppierungen.

KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben wurden in neun Verfahren getätigt.

Solche Verfahren stehen mit einem um 0,5 % höheren Anteil von 12,5 % an dritter Stelle der OK-Deliktsfelder. Hierbei handelt es lediglich um ein deliktsspezifisches⁴ Verfahren. Dieses war durch deutsche TV geprägt und weist Bezüge zu einer Rockergruppierung auf.

Schwerpunkte der OK-Ermittlungen waren unter anderem Finanzierungs- und Anlagedelikte sowie Cybercrime und Kriminalität mit Bezug zum Internet.

ABNAHME BEI DER EIGENTUMSKRIMINALITÄT

Organisierte Eigentumskriminalität war in zehn Komplexen Gegenstand der Ermittlungen und nimmt mit einem um 2,1 % verringerten Anteil von 13,9 % weiter den zweiten Platz bei der Betrachtung der OK-Deliktsfelder ein. Der weiterhin hohe Anteil ist im Wesentlichen auf die hohe Anzahl von sieben Fortschreibungen sowie drei Erstmeldungen zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um vier deliktsspezifische und sechs deliktsübergreifende Verfahren. In 40 % der Verfahren wurde gegen osteuropäische (litauische, polnische) bzw. russisch geprägte Gruppierungen ermittelt. Im Rahmen von Ermittlungen gegen eine deutsche Tätergruppe konnten Verbindungen zu einer rockerähnlichen Gruppierung festgestellt werden. Türkische Gruppierungen waren in drei, italienische und albanische in jeweils einem Komplex bestimmend. Verfahrensschwerpunkte waren Einbruchdiebstähle, Trickdiebstähle und Kfz-Sachwertdelikte.

³ Mehrfachnennungen bei deliktsübergreifenden OK- oder Bandenverfahren ergeben sich, wenn die Gruppierung in mehr als einem Kriminalitätsbereich tätig ist. Die Addition aller Kriminalitätsbereiche kann daher größer sein, als die Anzahl der Verfahren.

⁴ Deliktsspezifische Verfahren sind Ermittlungskomplexe, die sich ausschließlich auf einen Kriminalitätsbereich beziehen.

DARSTELLUNG UND BEWERTUNG OK-LAGE

KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM NACHTLEBEN

Der Anteil der Verfahren im Zusammenhang mit dem Nachtleben ist um 1,6 % auf 8,3 % gestiegen. Es wurde ein Neuverfahren in die Lage des Jahres 2013 aufgenommen. Die Gesamtbewertung basiert mit fünf Fortschreibungen damit auf sechs Verfahrensmeldungen. Schwerpunkte der Ermittlungen lagen im Bereich des Menschenhandels, insbesondere zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung, der Zuhälterei und des illegalen Glücksspiels. In zwei Verfahren wurden Bezüge zu Rocker- und rockerähnlichen Gruppierungen festgestellt. Auffälligkeiten bei den Staatsangehörigkeiten der TV zeichnen sich nicht ab.

WAFFENKRIMINALITÄT

Für das Berichtsjahr liegt eine deliktsübergreifende Verfahrensmeldung vor, was einem Anteil von 1,4 % entspricht. Der Anteil lag im Vorjahr noch bei 4 %. Es handelt sich um eine Verfahrenserstmeldung. Bei dem durch italienische TV dominierten Verfahren konnten Bezüge zu einer italienischen OK-Organisation festgestellt werden.

SCHLEUSUNGSKRIMINALITÄT

Für den Bereich der Schleusungskriminalität wurden im Berichtsjahr 2013 keine Verfahren in die Lage aufgenommen.

FÄLSCHUNGSKRIMINALITÄT

Mit drei Neuverfahren und fünf Fortschreibungen sank der Anteil um 3,6 % auf 11,1 %. Das Inverkehrbringen von falschen Banknoten und Zahlungskarten sowie die Fälschung von Kfz-Dokumenten waren Schwerpunkte der Ermittlungsführung. Die Fälschungskriminalität wurde in drei Verfahren von türkischen, in jeweils einem Verfahren von russischen, weißrussischen, polnischen und deutschen TV geprägt. In einem weiteren Verfahren, welches durch italienische Staatsangehörige dominiert wurde, wurden Verbindungen zur IOK aufgedeckt.

GEWALTKRIMINALITÄT

Der Anteil der Gewaltkriminalität stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf 8,3 %, wobei die Anzahl der Verfahren mit sechs gleich geblieben ist. Drei Verfahren weisen Verbindungen zu rockerähnlichen Gruppierungen und ein Verfahren zur IOK auf. In drei Verfahren überwiegen deutsche, in jeweils einem Verfahren türkische, italienische und albanische TV.

AUFFÄLLIGE ENTWICKLUNGEN

ITALIENISCHE OK

Die OK-Ermittlungskomplexe mit Bezug zur IOK bilden mit fünf Verfahren einen Anteil von 13,9 % der OK-Lage ab. Die Verdachtslagen und festgestellten kriminellen Aktivitäten erstrecken sich insbesondere auf den Rauschgifthandel/-schmuggel, die Eigentums-, Waffen- und Gewaltkriminalität sowie die Geldwäsche.

ROCKERKRIMINALITÄT

Im Berichtsjahr wurden fünf Verfahren gegen Rocker oder Mitglieder von rockerähnlichen Gruppierungen geführt. Hierbei handelt es sich um eine Fortschreibung und vier Erstmeldungen.

Vier dieser Verfahren richten sich gegen von Deutschen beherrschte Rockergruppierungen wegen Rauschgifthandel/-schmuggel, Gewaltkriminalität, Eigentumskriminalität, Fälschungskriminalität, Zuhälterei sowie Wirtschaftskriminalität. In einem Verfahren wurde gegen türkisch dominierte rockerähnliche Gruppierungen wegen Rauschgifthandel/-schmuggel ermittelt. Die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Anzahl an Verfahrenserstmeldungen von drei auf vier belegt die weiterhin hohe Bedeutung dieser Gruppierungen für die OK-Lage.

CYBERCRIME

In fünf Ermittlungskomplexen wurde im Bereich der Cybercrime ermittelt. Es wurden sowohl Phishing⁵- und Skimmingdelikte⁶ als auch Kriminalitätsgeschehen berücksichtigt, bei denen das Internet eine nicht unerhebliche Komponente bei der Tatausführung darstellte. Anzuführen ist, dass in diesem Phänomenbereich keine deutschen TV eine dominierende Stellung einnahmen. Prägend waren in zwei Verfahren russische, in jeweils einem Verfahren kasachische, polnische und türkische TV.

ZAHL DER TATVERDÄCHTIGEN ANGESTIEGEN

Im Jahr 2013 wurde gegen 1.578 (1.160) TV ermittelt. Der Anstieg von 26,5 % ist auf die bereits im Jahr 2012 eingeleiteten und im Berichtsjahr weitergeführten Sammelverfahren zurückzuführen, in denen weitere TV ermittelt werden konnten. Die Verfahren werden wegen Betrugs sowie Eigentumskriminalität und Cybercrime geführt. 392 Personen waren Deutsche. Von diesen hatten 131 eine abweichende Geburtsnationalität. Bei den abweichenden Geburtsnationalitäten stellen die Herkunftsländer Kasachstan mit 41 TV, Tadschikistan mit 27 TV, Kirgistan mit 26 TV und Russische Föderation mit 13 TV die größten Gruppen dar. Litauische TV stellen mit einem Zuwachs um 23 % auf 431 den größten Nationalitätenanteil dar, was auf die fortgeführten Sammelverfahren zurückgeführt werden kann. Die Gesamtzahl türkischer TV hat sich entgegen den Vorjahren mehr als verdop-

⁵ Hierbei werden Zugangs-, Karten- und persönliche Daten mit Hilfe von Schadsoftware über das Internet ausgespäht und anschließend für einen missbräuchlichen Einsatz genutzt.

⁶ Skimming ist der verdeckte Einbau von Kartenlesegeräten (Skimmern) und kleinsten Videokameras zum Ausspähen der Datensätze auf Zahlungskarten und der PIN der Bankkunden an Geldausgabeautomaten.

DARSTELLUNG UND BEWERTUNG OK-LAGE

pelt und stieg von 86 auf 209. Der Anstieg ist auf ein Verfahren wegen illegalem Glücksspiel mit 114 türkischen TV zurückzuführen.

Anlagen|4

DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND KRIMINALITÄTSSCHWERPUNKTE

Der Begriff der dominierenden Staatsangehörigkeit leitet sich aus der Nationalität der Personen ab, die das kriminelle Geschehen innerhalb der Gruppierung bestimmen. Diese müssen nicht zwangsläufig die Personenmehrheit in der Gruppierung darstellen. Wie bereits in den Vorjahren sind deutsche und türkische TV am stärksten vertreten⁷.

Die von Deutschen geprägten OK-Gruppierungen standen in acht Verfahren im Fokus der Ermittlungen, was in diesem Jahr einem nahezu unveränderten Anteil von 22,2 % entspricht. Dabei handelt es sich um ein deliktsspezifisches Verfahren der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben, zwei deliktsspezifische Verfahren der Rauschgiftkriminalität sowie fünf deliktsübergreifende Verfahren. Wie im Vorjahr ist eine Präsenz der führenden deutschen TV im Zusammenhang mit der Rockerkriminalität festzustellen.

Die türkisch dominierten OK-Gruppierungen stellen einen um 4,4 % gestiegenen Anteil von 19,4 % dar. Im Berichtsjahr wurden zwei deliktsspezifische Verfahren im Bereich der Rauschgiftkriminalität und fünf deliktsübergreifende Verfahren geführt. Rauschgifthandel und -schmuggel, Eigentums- und Fälschungskriminalität, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben und Gewaltkriminalität waren dabei die Ermittlungsschwerpunkte. Ein Verfahren richtete sich gegen rockerähnliche Gruppierungen.

Der Anteil litauisch geführter OK-Gruppierungen sank um 2 % und liegt bei 8,3 %. Dabei handelt es sich um zwei deliktsspezifische Ermittlungskomplexe der Eigentumskriminalität und ein deliktsübergreifendes Verfahren. Erwähnenswert ist, dass der Anteil litauischer Gruppierungen gesunken ist und diese nunmehr an vierter Stelle der dominierenden Nationalitäten stehen.

Der Anteil italienisch geprägter OK-Gruppierungen ist, entgegen den Vorjahren, um 6,4 % auf 13,9 % gestiegen. Es wurden fünf Ermittlungsverfahren, davon drei Neuverfahren, in die OK-Lage aufgenommen. Die Verfahren weisen Bezüge zur Camorra und der N'drangheta auf. Die kriminellen Aktivitäten liegen in den Bereichen Geldwäsche, Rauschgift- und Eigentumskriminalität, Waffenhandel/-schmuggel sowie Gewaltkriminalität.

Die russisch dominierten OK-Gruppierungen weisen mit zwei Verfahren einen Anteil von 5,6 % auf. Hierbei handelte es sich um zwei deliktübergreifende Verfahren wegen Cybercrime, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben und Fälschungskriminalität.

Weitere Nationalitäten⁸, die in ihrer Rangfolge häufig wechseln, sind in keinem Kriminalitätsbereich überrepräsentiert und traten meist in je einem oder zwei Verfahren der OK-Lage in Erscheinung.

⁷ Die prozentualen Werte beziehen sich anteilig auf die Anzahl der jährlichen Gesamtverfahren OK und können nicht als Vergleichswert für zu- oder abnehmende Entwicklungen herangezogen werden.

⁸ Im Einzelnen umfasst dies die Staaten: Kasachstan, Albanien, Bulgarien, Luxemburg, Österreich, Polen, Weißrussland, Nigeria.

DARSTELLUNG UND BEWERTUNG OK-LAGE

ERTRAG UND SCHADENSSUMME

Der gemeldete Gesamtschaden betrug ca. 29,8 Mio. Euro. Die hohe Differenz zum Vorjahr von 20,6 Mio. Euro ist auf zwei Verfahren der Wirtschaftskriminalität zurückzuführen, welche allein einen Schaden von 25 Mio. Euro ausweisen. Der Ertrag sank hingegen um 6,6 Mio. Euro und beläuft sich auf ca. 36,1 Mio. Euro. Der hohe Wert aus dem Vorjahr ergab sich aus zwei Verfahren der Rauschgiftkriminalität, welche zusammen einen Ertrag von 31 Mio. Euro auswiesen. Unter Berücksichtigung der oben angeführten Verfahren der Wirtschaftskriminalität haben sich hinsichtlich der Ertragshöhe keine wesentlichen Änderungen ergeben.

FESTNAHMEN UND HAFTBEFEHLE

Im Jahr 2013 wurde gegen 832 OK-TV erstmals ermittelt, was einer Zunahme von 27,0 % entspricht. Diese erneute signifikante Steigerung ist auf die bereits erwähnten Sammelverfahren zurückzuführen. Von den ermittelten Personen konnten 236 festgenommen und gegen 206 Haftbefehle erwirkt werden. Somit konnte gegen 24,8 % (37,7 %) aller TV ein Haftbefehl erwirkt werden. Der starke Rückgang von 12,9 % ist auf ein Verfahren der Cybercrime zurückzuführen, da hier eine Vielzahl von Personen festgestellt, in der Regel – gemessen an der Tatbeteiligung – jedoch keine Haftbefehle erlassen wurden.

BANDENLAGE

3 DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER VORFELDLAGE OK (BANDENLAGE)

Anlagen|2

VERFAHRENSZAHLEN

Insgesamt fließen Erkenntnisse aus 138 Verfahren in die Bewertung der Vorfeldlage OK (Bandenlage) ein, davon 17 mit OK-Raster gemeldete Verfahren, welche die Anforderungen der OK-Definition nicht erfüllten. Aus den Vorjahren waren 56 Verfahren fortzuschreiben, an Neuverfahren wurden 65 gemeldet.

VERFAHRENSQUALITÄT

Die Bandenverfahren weisen durchschnittlich 13,8 Punkte im additiven Verfahren auf. Die leichte Qualitätsminderung um 0,2 Punkte dürfte auf den mit 29,0 % geringeren Anteil der von OK-Dienststellen bearbeiteten Verfahren zurückzuführen sein.

FINANZERMITTLUNGEN

In 114 Bandenverfahren wurden Finanzermittlungen durchgeführt. Somit liegt der Gesamtanteil der durch Finanzermittlungen begleiteten Verfahren bei 83,8 %. Die Finanzermittlungen wurden in 97,4 % durch ausgebildete Finanzermittler getätigt, was einer Steigerung um 6 % entspricht. Gründe für noch nicht initiierte Finanzermittlungen sind bspw. eine noch nicht ausreichende Identifizierung der Hauptbeschuldigten.

In 45 Ermittlungsverfahren konnten Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 4,1 Mio. Euro vorläufig gesichert werden. Wie im Vorjahr konnten im Berichtsjahr in Verfahren der Rauschgiftkriminalität die meisten Vermögensabschöpfungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Eigentumskriminalität nimmt den zweiten Platz ein. Unter Betrachtung der durchschnittlichen Höhe der Vermögensabschöpfung, liegt die Eigentumskriminalität mit im Schnitt 71.082 Euro vor der Rauschgiftkriminalität mit durchschnittlich 37.692 Euro. Im Berichtsjahr konnten in vier Verfahren Abschöpfungsmaßnahmen im Ausland durchgeführt werden.

Bei der Summe der gesicherten Vermögenswerte spielte ein Ermittlungsverfahren der Landespolizeidirektion Tübingen wegen Wirtschaftskriminalität mit allein 1,1 Mio. Euro eine herausragende Rolle.

Anlagen|5

KRIMINALITÄTSBEREICHE

ROCKER- UND ROCKERÄHNLICHE GRUPPIERUNGEN

Nachdem in den Vorjahren auch bei den Bandenverfahren die Zugehörigkeit zu einer Rocker- bzw. rockerähnlichen Gruppierung erhoben wurde, war auch im Berichtsjahr der Fokus auf diesen Phänomenbereich zu legen. Im Jahr 2013 bezogen sich die Ermittlungen in vier Verfahren auf durch deutsche, türkische und marokkanische Staatsangehörige dominierte Gruppierungen. Gegenstand der Verfahren war hauptsächlich die Rauschgiftkriminalität, der Waffenhandel/-schmuggel, die Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben sowie Gewaltkriminalität. Korrespondierend zur OK-Lage zeigt die gleichbleibende Anzahl von drei Neuverfahren die anhaltende Aktualität des Phänomens.

RAUSCHGIFTHANDEL UND -SCHMUGGEL

Die Rauschgiftkriminalität stieg, entgegen dem Trend bei den OK-Verfahren, um 3,1 % auf einen Anteil von 27,5 %. Mit 56 Ermittlungsverfahren nimmt die Rauschgiftkriminalität weiterhin den ersten Rang ein. Der Rauschgifthandel/-schmuggel wird nach wie vor von deutschen und türkischen Gruppierungen beherrscht. Der Anteil der deutschen TV ist mit 41,1 % bzw. 23 Verfahren weiterhin hoch, der Anteil türkischer Staatsangehöriger sank bei neun Verfahren auf 16,1 %. Die italienisch geprägten Banden nehmen mit sechs Verfahren und einem Anteil von 10,7 % den dritten Rang ein. Mit zwei Verfahren waren jeweils serbische, kosovarische und bulgarische Gruppierungen in diesem Bereich aktiv. Die weiteren Nationalitäten⁹ weisen lediglich einen Ermittlungskomplex auf.

KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Bei der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben setzt sich der Vorjahrestrend mit einem Absinken von 20,1 % im Vorjahr auf einen Anteil von nunmehr 13,7 % fort. Trotz des Rückgangs um 6,4 % entspricht dies weiterhin dem dritten Rang. Das Deliktsfeld wird zu 50 % durch deutsche TV mit acht Verfahren und türkische TV mit sechs Verfahren beherrscht. Bemerkenswert ist, dass zwölf Verfahren, die einen Anteil von 42,9 % ausmachen, durch Tatverdächtige aus Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion¹⁰ dominiert wurden. Im Berichtsjahr wurde hauptsächlich wegen Computerbetrugs, Skimming und Betrugsdelikten (z. B. betrügerische Gewinnversprechen) ermittelt.

EIGENTUMSKRIMINALITÄT

Der Anteil der Eigentumskriminalität stieg von 24 % auf 27,0 %. Wie im Vorjahr nimmt sie unter den Bandenverfahren den zweiten Rang ein. Im Berichtsjahr wurden Ermittlungen insbesondere wegen Einbruchdiebstählen in Wohnungen und Firmen, Ladendiebstählen sowie Kfz-Sachwertdelikten und Buntmetalldiebstählen geführt.

CYBERCRIME

In unverändert sieben Bandenverfahren waren Phishing- und Skimmingdelikte Schwerpunkte der Ermittlungen. Wie auch bei der OK-Lage ist festzustellen, dass das Internet insbesondere im Kommunikationsbereich an Bedeutung zunimmt. Darüber hinaus bietet es vielerlei Möglichkeiten zur Tatbegehung oder auch zur Verwertung von Tatbeute.

AUFFÄLLIGKEITEN – TATVERDÄCHTIGE INSGESAMT

DEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE MIT MIGRATIONS Hintergrund

In den Ermittlungskomplexen aller Bandenverfahren wurden seit Verfahrenseinleitung 1.423 TV aus 58 Staaten identifiziert. Der Anteil der deutschen TV ist von 43,9 % auf 36,9 % gesunken. Von diesen 526 deutschen Staatsangehörigen haben 93 Personen eine abweichende Geburtsnationalität.

⁹ Im Einzelnen sind dies die Staaten: Serbien, Kroatien, Albanien, Mazedonien, Niederlande, Griechenland, Marokko, Tunesien, Liberia, Libanon.

¹⁰ Hierbei handelt es sich im Einzelnen um: Polen (2), Rumänien (5), Russische Föderation (2), Lettland, Ungarn und Serbien.

BANDENLAGE

Der Anteil der deutschen TV (ohne abweichende Geburtsnationalität) ist um 5,3 % auf 30,4 % zurückgegangen. Wie in den vergangenen Jahren waren die Russische Föderation, Kasachstan und die Türkei die am häufigsten festgestellten Herkunftsstaaten für deutsche TV mit Migrationshintergrund.

Anlagen|6

DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND PHÄNOMENE

Für die Festlegung der dominierenden Staatsangehörigkeit bei der Bandenlage gelten die gleichen Grundsätze wie bei der OK-Lage. Der Anteil der deutsch geprägten Gruppierungen ist im Vergleich zum Vorjahr auf 33,3 % gesunken. Deutsche stellen damit in 44 Ermittlungsverfahren die beherrschende Nationalität und waren vor allem in Verfahren der Rauschgiftkriminalität mit einem Anteil von 42,9 % und in der Wirtschaftskriminalität mit 32,1 % aktiv.

Mit 16,7 % und 23 Verfahren ist der Anteil der überwiegend türkischen Gruppierungen nach dem letztjährigen Rückgang nahezu gleich geblieben. Im Deliktsbereich Rauschgiftkriminalität, der von deutschen TV dominiert wird, haben türkische Staatsangehörige einen hohen Anteil von 16,1 % und stehen dadurch in der Gesamtbetrachtung aller Deliktsbereiche seit dem Jahr 2008 hinter den deutschen TV an zweiter Stelle. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil bei der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben um 6 % auf 21,4 % an.

Mit neun Verfahren gegen italienisch geführte Gruppierungen nahm ihr Anteil um 0,5 % auf 6,8 % gegenüber dem Vorjahr nur leicht ab. Die kriminellen Aktivitäten lagen in den Bereichen Rauschgift-handel/-schmuggel, Eigentum und bei Steuer- und Zolldelikten. In der Bandenlage sind zwei Verfahrensfortschreibungen wegen Rauschgift- bzw. Eigentumskriminalität erfasst, welche Bezüge zur IOK aufweisen.

Im Eigentumsbereich ist bei den deutschen Gruppierungen ein starker Rückgang von 21,3 % auf 13,0 % festzustellen. Die rumänischen Staatsangehörigen stellen mit 21,8 % den größten Anteil dar. Dies entspricht einer Steigerung von 8,7 %. Die zweitgrößte Gruppe stellen die türkischen Staatsangehörigen mit unveränderten 16,4 % dar.

ERTRAG UND SCHADENSSUMME

Die gemeldete Schadenssumme betrug 10,5 Mio. Euro, was einer Abnahme von 74,5 % entspricht. Der Ertrag wurde im Berichtsjahr mit 9,1 Mio. Euro, also einer Abnahme von 71,6 %, errechnet. Die starken Rückgänge sind in beiden Bereichen auf fehlende Verfahren im Bereich der Wirtschaftskriminalität (reine Wirtschaftsverfahren) zurückzuführen, da dort die Schäden sowie die Erträge überproportional hoch sind.

FESTNAHMEN UND HAFTBEFEHLE

Im Jahr 2013 konnten erstmals 770 TV ermittelt werden. 342 dieser Personen wurden festgenommen und davon gegen 278 Personen Haftbefehle erwirkt. Dies entspricht einer Haftbefehlsquote von 36,1 %, die gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % stieg.

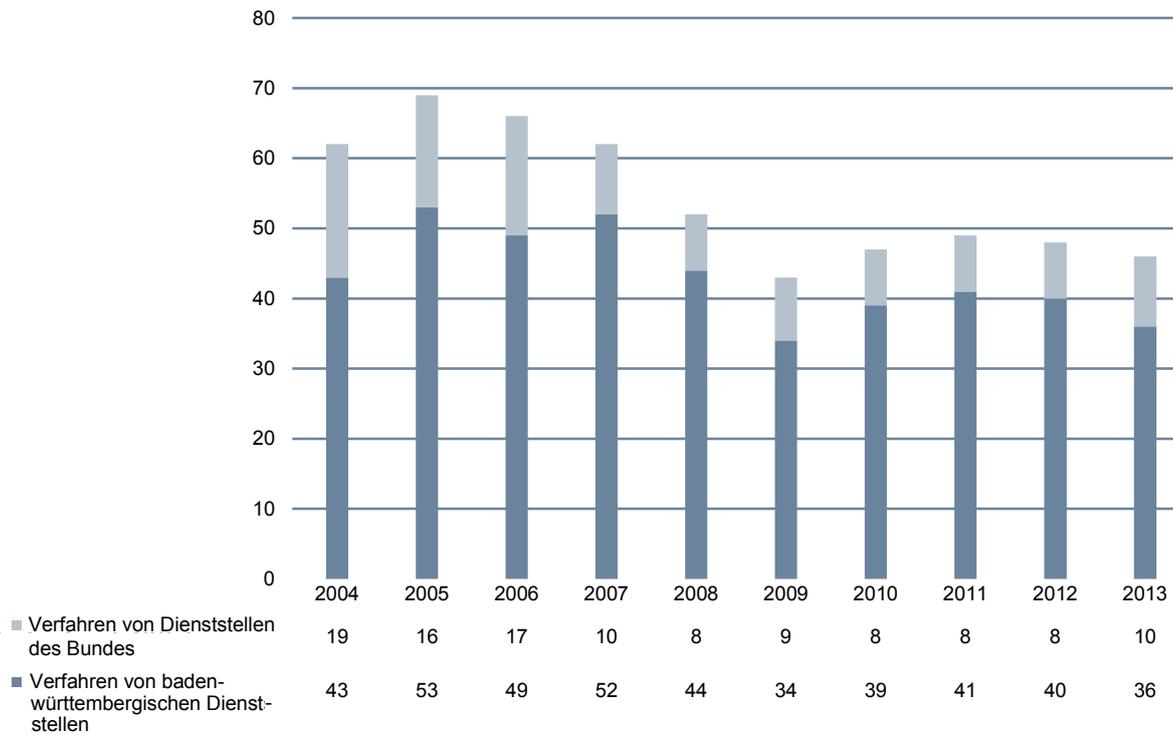
ANLAGEN

4	ANLAGEN	17
	<i>Verfahrenszahlen</i>	17
	OK-Verfahren im Zehnjahresvergleich	17
	Fünfjahresvergleich OK- und Bandenverfahren (einschließlich Bund)	17
	<i>OK 2013</i>	18
	Kriminalitätsbereiche OK	18
	Dominierende Staatsangehörigkeiten	18
	<i>Bande 2013</i>	19
	Kriminalitätsbereiche	19
	Dominierende Staatsangehörigkeiten	19
	Ansprechpartner	21

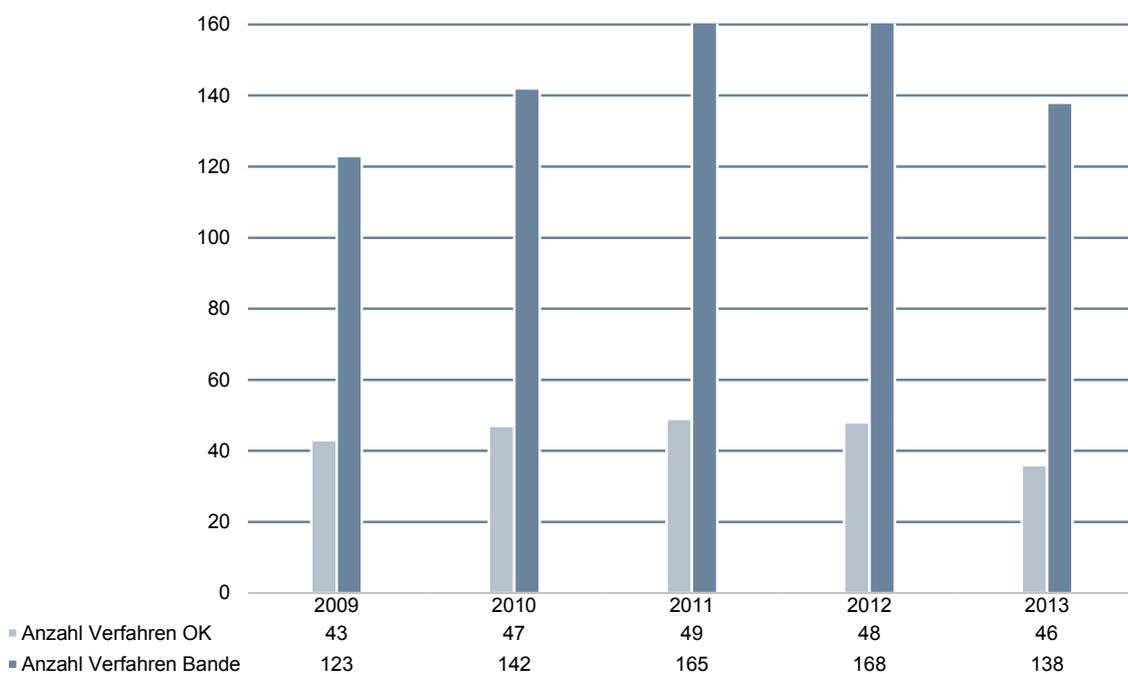
3 ANLAGEN

VERFAHRENSZAHLEN

1 | OK-VERFAHREN IM ZEHNJAHRESVERGLEICH



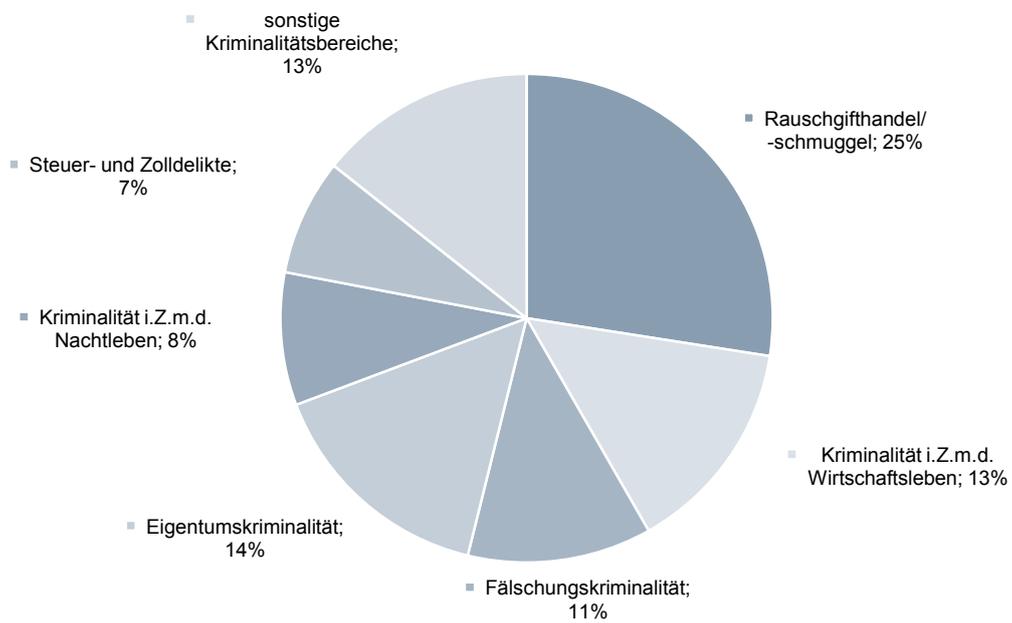
2 | FÜNFJAHRESVERGLEICH OK- UND BANDENVERFAHREN (EINSCHLIESSLICH BUND)



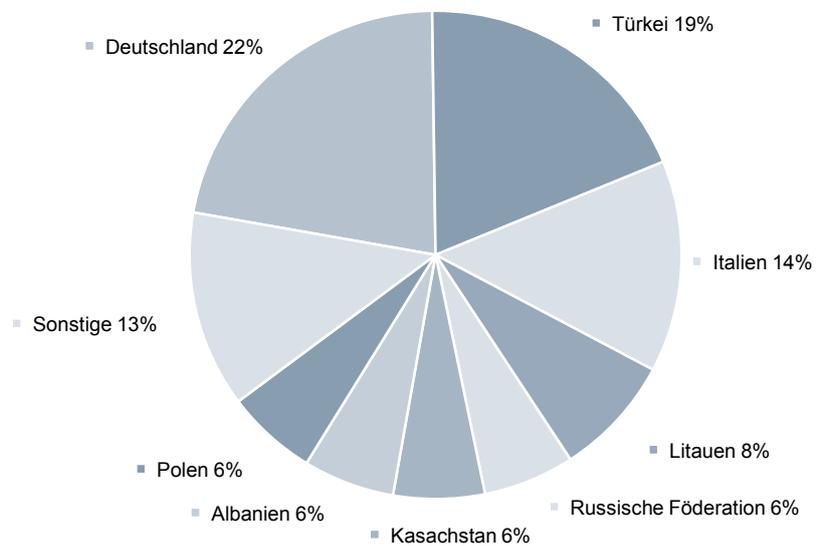
ANLAGEN

OK 2013

3 | KRIMINALITÄTSBEREICHE OK (EINSCHLIESSLICH BUND)

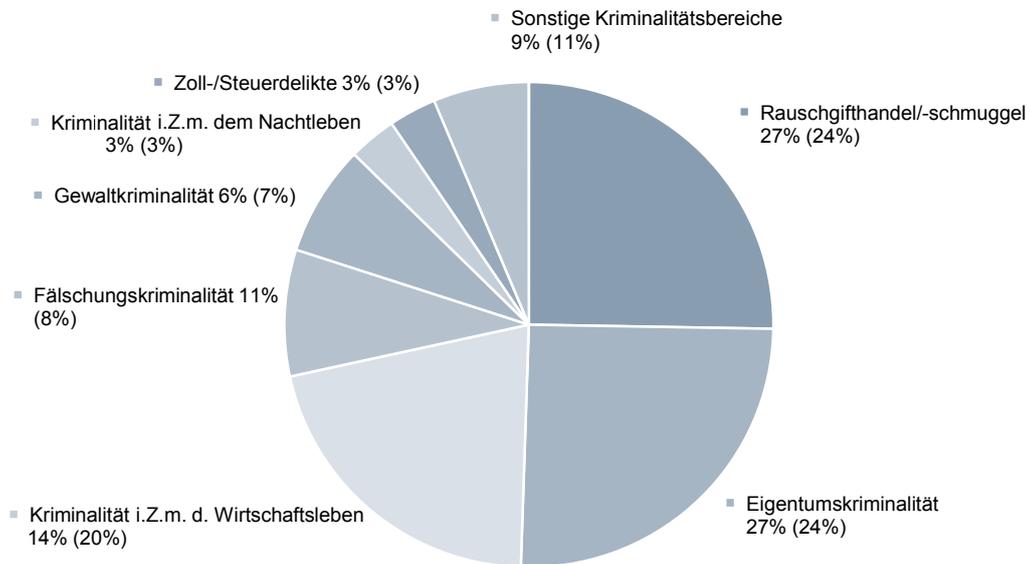


4 | DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN (EINSCHLIESSLICH BUND)

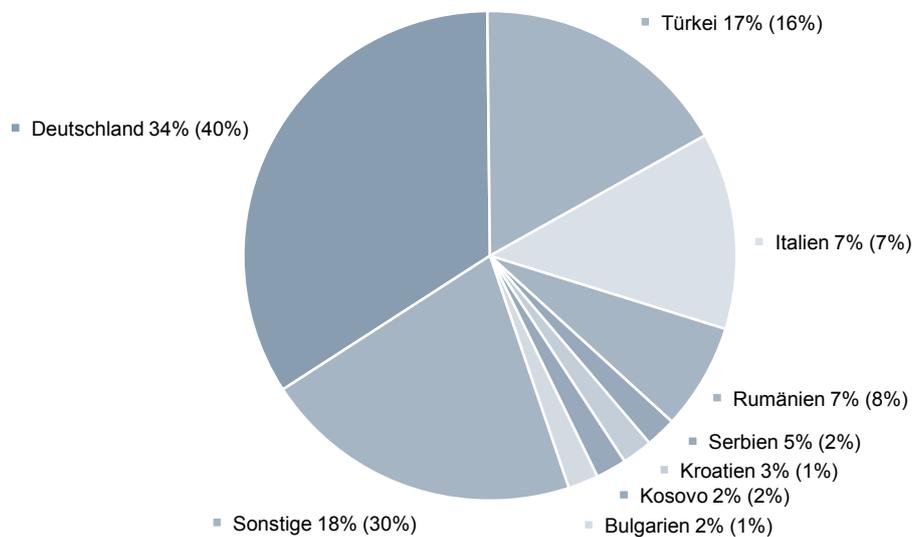


BANDE 2013

5 | KRIMINALITÄTSBEREICHE



6 | DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN



ANSPRECHPARTNER

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon 0711 5401-2012 und -3012

Fax 0711 5401-1012

E-Mail stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de



IMPRESSUM

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT JAHRESBERICHT 2013

HERAUSGEBER

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401-0
Fax 0711 5401-3355
E-Mail stuttgart.lka@polizei.bwl.de
Internet www.lka-bw.de

GESTALTUNG

Liane Köhnlein, LKA BW

DRUCK

e.kurz + co, Stuttgart

Nachdruck und Vervielfältigung von Text und Bildern sowie Verbreitung über elektronische Medien, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

BILDQUELLE

LKA BW

© LKA BW 2014

Diese Informationsschrift wird im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.

Erlaubt ist jedoch den Parteien, die Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

2013

